



*Liebe Leserinnen und Leser,  
 liebe Genossinnen und liebe Genossen,*

in den letzten Sitzungswochen haben wir viele wichtige Gesetzesinitiativen auf den Weg gebracht und auch den Bundeshaushalt 2014 verabschiedet. Ich meine, der **Haushalt** kann sich sehen lassen. Viele Mittelserhöhungen kommen auch unserer Region direkt zugute, wie beispielsweise die **10 Millionen Euro mehr für die Arbeit des THW**. Allein zwei Millionen fließen hier in die THW-Ortsvereine. Weitere sieben Millionen können für den Kauf neuer Fahrzeuge genutzt werden.

Dranbleiben lohnt sich: Endlich wird der flächendeckende, gesetzliche **Mindestlohn** in Höhe von 8,50 Euro zum 1. Januar 2015 eingeführt. Anfang Juli hat der Bundestag den Weg dafür frei gemacht. Damit geht eine lange politische Auseinandersetzung zu Ende und unsere SPD-Forderung



Am Mindestlohn wird nicht gerüttelt. Dranbleiben hat sich gelohnt!

wird nun umgesetzt. Bis Ende 2016 sind unter bestimmten Voraussetzungen tarifvertragliche Abweichungen vom Mindestlohn möglich. Ab dem 1. Januar 2017 gilt der Mindestlohn dann in allen Branchen. Damit bekommt Arbeit wieder Wert und Würde.

Mit der Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) sichern wir einen verantwortungsvollen **Neustart der Energiewende**. Mit klaren Ausbauzielen gestalten wir die Energiewende verlässlich und planbar. Außerdem schaffen wir die Grundlage dafür, dass der Strom bezahlbar bleibt. Es war ein Balanceakt: Vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Länderinteressen und dem EU-Recht ist das Reformpaket ein gutes Ergebnis. Daher habe ich für das Gesetz gestimmt.

Als neues Mitglied in der **Querschnittsgruppe Migration und Integration** der SPD-Bundestagsfraktion freut es mich sehr, dass wir noch vor der Sommerpause einen bedeutenden Schritt zur **Modernisierung des Staatsbürgerschaftsrechts** unternehmen konnten. Der Doppelpass wird endlich auch in Deutschland Realität. Künftig müssen sich in Deutschland geborene und aufgewachsene Kinder ausländischer Eltern nicht mehr zwischen der deutschen Staatsbürgerschaft und der ihrer Eltern entscheiden.

**Ausruhen ist aber nicht.** Nach der Sommerpause stehen weitere wichtige Projekte an: beispielsweise die Mietpreisbremse, die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie und bessere Leistungen in der Pflege.

Ich wünsche eine schöne und erholsame Sommer- und Ferienzeit.

Herzlichst

*Ihre Birgit Malecha-Nissen*



## **Gute Nachrichten für unsere Wasserstraßen: Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals nimmt endlich Fahrt auf**

In meiner ersten Rede im Deutschen Bundestag habe ich im Rahmen der Haushaltsdebatte zur Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung und zum Ausbau der Wasserstraßen gesprochen. Mehr als 750 Millionen Euro werden für den Ausbau und die Sanierung des Nord-Ostsee-Kanals (NOK) eingestellt. Davon fließen insgesamt 265 Millionen Euro an Bundesmitteln in den Ausbau der Oststrecke des NOK sowie knapp eine halbe Milliarde Euro in den Bau der 5. Schleusenkammer in Brunsbüttel.

Ohne die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes ist ein Ausbau der Wasserstraßen nicht möglich. Sie ist für deren Koordination, Unterhaltung und Sicherheit zuständig. Daher ist es gut und richtig, dass sie 35 zusätzliche Stellen für technisches und planerisches Personal erhält.

Der langjährige Einsatz der SPD zahlt sich aus. Ich meine, jeder in die Wasserstraßen und die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung investierte Euro ist auch ein Beitrag zum Klimaschutz. Um es in Zahlen zu verdeutlichen: Ein LKW müsste 30 bis 40 Container laden, um die Energiebilanz eines modernen Schiffs zu erreichen. Daher braucht es weitsichtige Investitionen in Verkehrsinfrastrukturprojekte, die im Hinblick auf den Klimaschutz die Devise „weg von der Straße“ hin zur „Schiene und Wasser“ berücksichtigen.



Meine erste Rede im Deutschen Bundestag: Ausbau der Bundeswasserstraßen und Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung

## **SPD setzt im Verkehrsetat des Bundes 36 Millionen Euro für mehr Lärmschutz, Radwege und Breitbandausbau durch**

Durch Umschichtungen im Bundeshaushalt 2014 steht der Aufstockung der Bundesmittel um 36 Millionen Euro für den Bau von Lärmschutzmaßnahmen an Bundesstraßen und Schienenwegen, für den Bau von Radwegen und für den Breitbandausbau nichts mehr im Weg. Während die Investitionen für die freiwillige Lärmsanierung des Bundes an Schienenbestandsstrecken in den letzten Jahren bei 100 Millionen stagnierten und im ursprünglichen Entwurf der Bundesregierung auf 120 Millionen Euro angesetzt waren, wurden sie nun auf 130 Millionen Euro aufgestockt. Ebenfalls positive Signale sind die Erhöhung für Lärmsanierungen an Bundesstraßen von bisher 50 auf 55 Millionen Euro, die Erhöhung der Mittel für den Radwegebau an Bundesstraßen von bisher 60 auf 80 Millionen Euro und die Erhöhung der Mittel für das Breitbandbüro des Bundes von 2 auf 3 Millionen Euro. Von den beiden zuletzt genannten Aufstockungen profitieren insbesondere unsere ländlichen Räume. Mehr Radwege bieten mehr Sicherheit für Radfahrer und erhöhen die Attraktivität für die Touristen und Anwohner. Mit der Stärkung des Breitbandbüros des Bundes können die Beratungen zum Breitbandausbau vor Ort und in der Fläche ausgebaut werden. Das ist wichtig, denn gerade in dünn besiedelten ländlichen Räumen, wie in unserer Region, gibt es noch großen Nachholbedarf. Ein Anfang Juli von SPD und Union im Bundestag eingebrachter Antrag zielt auf eine bessere Breitbandanbindung gerade dieser Gebiete.

### **Impressum**

Herausgeberin: Dr. Birgit Malecha-Nissen, MdB (V.i.S.d.P); Redaktion: Dr. Birgit Malecha-Nissen, MdB, Petra David, Jan Peters; Layout: Petra David; Redaktionsadresse: Büro Dr. Birgit Malecha-Nissen, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin; Kuppelbild im Header: ©Deutscher Bundestag/ Stephan Erfurt



## „Frischen Fisch direkt vom Kutter“ - Regionales Direktvermarktungsprojekt stärkt Fischer der Region

Es gibt ihn noch den wirklich fangfrischen Fisch. Dass dies möglich ist, haben wir Initiativen wie „Fisch vom Kutter“ zu verdanken. Zusammen mit dem Wendtorfer Bürgermeister Otto Steffen und der schleswig-holsteinischen Europaabgeordneten Ulrike Rodust besuchte ich im Europawahlkampf die Marina Wendtorf. Die Fischer Erik und Jan Meyer erklärten uns, wie das Direktvermarktungskonzept von „Fisch vom Kutter“ funktioniert und welche Herausforderungen sie täglich zu meistern haben. Ich meine, das Projekt ist nachahmungswert. Es funktioniert nach dem Prinzip „nachhaltig, saisonal und fair“. Es stärkt die Fischer der Region und bietet Anwohnern, Gästen und Gastronomen stets beste fangfrische Qualität.



Besuch der Marina Wendtorf u.a. mit Ulrike Rodust, Europaabgeordnete und Koordinatorin der Fraktion der Sozialisten und Demokraten im Fischereiausschuss des Europäischen Parlaments

## 50 Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis für drei Tage in Berlin



„Berlin ist immer eine Reise wert“. Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis in Berlin

Premiere: Im Mai konnte ich erstmalig 50 engagierte Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis nach Berlin einladen und ihnen im Rahmen der dreitägigen politischen Informationsfahrt das politische Berlin und meine Arbeit näher bringen. Neben dem vielseitigen Programm hatten wir genügend Zeit für intensive und konstruktive Gespräche. Ich nehme viele Ideen und Anregungen für meine politische Arbeit mit. Das Fazit einer Teilnehmerin: „Es war eine große Bereicherung, den politischen Alltag aus erster Hand zu erleben. Es war eine tolle Gelegenheit, sich mit Birgit Malecha-Nissen über ihre Positionen auszutauschen. Berlin ist immer eine Reise wert!“

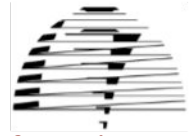
## Bundestagsmandat für vier Tage bei „Jugend und Parlament“

Vier Tage wurde diskutiert, debattiert und gestritten. 315 Jugendliche aus ganz Deutschland schlüpfen im Rahmen des Planspiels „Jugend und Parlament“ im Mai in die Rolle von Bundestagsabgeordneten und erlebten das Herzstück der Demokratie hautnah. Aus meinem Wahlkreis nahm der Plöner Juso-Vorsitzende und Schüler Jelte Poppinga auf meine Einladung am Programm in Berlin teil. Sein Fazit: „Wie schwierig es ist, für eine parlamentarische Initiative unterschiedliche Positionen unter einen Hut zu bringen und Mehrheiten zu gewinnen, wurde mir erst hier deutlich. Es war eine inspirierende und lehrreiche Woche. Ich kann eine Teilnahme nur jedem empfehlen.“



Nachwuchspolitiker Jelte Poppinga zu Gast im Bundestag





## Pkw-Mautkonzept vorgestellt – genaue Prüfung des Gesetzentwurfs nötig

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt hat am ersten Tag der Sommerpause des Bundestages sein Pkw-Mautkonzept vorgestellt. Die Maut soll in Form einer Vignette auf allen öffentlichen Straßen in Deutschland eingeführt werden. Damit Halter von in Deutschland Kfz-steuerpflichtigen Pkw nicht höher belastet werden als bisher soll gleichzeitig die Kfz-Steuer sinken.

Die Pkw-Maut wurde auf Drängen der CSU im Koalitionsvertrag (KoaV) verankert. An diesen hält sich die SPD. Wir werden daher den nun folgenden Gesetzentwurf zur Pkw-Maut auf Herz und Nieren prüfen und auf die Einhaltung der Bestimmungen im KoaV achten: Halter von in Deutschland zugelassenen Fahrzeugen dürfen nicht höher als bisher belastet werden und die Pkw-Maut muss konform mit EU-Recht sein!

Dass auch Aufwand und Ertrag der Maut in einem vernünftigen Verhältnis stehen müssen, versteht sich von selbst. Wir in der SPD-Bundestagsfraktion werden überprüfen, ob die von Minister Dobrindt auf jährlich ca. 625 Millionen Euro geschätzten Einnahmen realistisch sind. Und wir sind gespannt, wer die notwendigen Kontrollen wie durchführen soll und wie negative Auswirkungen auf die Wirtschaft unserer Grenzregionen vermieden werden sollen.

## Bürgerbüros Kreis Plön und Neumünster als Anlaufstelle bei Fragen

Politik lebt vom Dialog! Mit dem Umzug meines Wahlkreisbüros von Passade nach Plön freue ich mich, dass wir nun **zwei Bürgerbüros in Plön und Neumünster** für Sie als direkte Anlaufstelle haben. Meine Mitarbeiter und ich kümmern uns um Ihre Anliegen. Zudem habe ich regelmäßige Bürgersprechstunden in beiden Büros. In **Plön** findet die erste **Sprechstunde statt am 21. August von 16 bis 18 Uhr** und in **Neumünster am 29. August von 16 bis 18 Uhr**. Die Adressen und Öffnungszeiten beider Büros finden Sie unten. Kommen Sie gerne auf uns zu.



Mit Felix Naujoks vor meinem Bürgerbüro in Neumünster

**\*\*\*SAVE THE DATE\*\*\***

„Willkommenskultur mit Leben füllen“ ist das Thema meiner ersten **Fraktion vor Ort - Veranstaltung am 15. September um 18 Uhr im Kick In! in Neumünster**. Ich freue mich, dass wir die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration Aydan Özoguz begrüßen können. Zusammen mit dem Koordinator für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund der Stadt Neumünster Udo Gerigk und meinem Bundestagskollegen Sönke Rix wollen wir mit Ihnen darüber diskutieren, wie Integration vor Ort gelingen kann, welche unterstützenden Maßnahmen es braucht und was Politik hier tun kann. Melden Sie sich bitte an unter [birgit.malechannissen@bundestag.de](mailto:birgit.malechannissen@bundestag.de). Wir freuen uns auf Sie!

## KONTAKT

**Bürgerbüro Kreis Plön**  
Rautenbergstr. 15  
24306 Plön  
Telefon: 04522/7656060  
E-Mail: [birgit.malechannissen.mdb@bundestag.de](mailto:birgit.malechannissen.mdb@bundestag.de)

**Bürgerbüro Neumünster**  
Großflecken 75  
24534 Neumünster  
Telefon: 04321/929832  
E-Mail: [birgit.malechannissen.mdb@bundestag.de](mailto:birgit.malechannissen.mdb@bundestag.de)

**Berliner Büro**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: 030/227-75165  
E-Mail: [birgit.malechannissen@bundestag.de](mailto:birgit.malechannissen@bundestag.de)

### Öffnungszeiten Plön

Mo: 10-16 Uhr; Di: 8-15 Uhr;  
Mi: 13-19 Uhr; Do: 10-16 Uhr; Fr: 13-17 Uhr

### Öffnungszeiten Neumünster

Mo: 12-16 Uhr; Do: 15-18 Uhr; Fr: 10-14 Uhr